

weit überliefert, so dass wir die Arbeit des Schreibers J nur ungenügend controlieren können. N. 1 (f. 490) ist in einer anderen Ausfertigung von 3 anderen Hss. überliefert<sup>1</sup>, und die neue Ausgabe durch Weiland beweist, dass die Abschrift des J gut und ziemlich verlässlich ist. Ausserdem soll n. 11 (f. 510) in einem Manuscript des Stiftes St. Peter zu Salzburg erhalten sein, woraus es durch Pez veröffentlicht wurde<sup>2</sup>. Auch dieses Stück stimmt ziemlich mit dem Drucke überein<sup>3</sup>. Von den übrigen Briefen dieser Sammlung hat bereits G. H. Pertz 3 Stück veröffentlicht und alle übrigen machte endlich Sudendorf bekannt<sup>4</sup> und nach sorgfältiger Vergleichung der Sudendorfschen Drucke kann ich bestätigen, dass dieselben sehr genau sind.

Die Hand J schrieb auch noch einen Anhang von Briefen aus der Zeit des Basler Schisma. Es sind 7 Stücke, welche Sudendorf<sup>5</sup> veröffentlichte. Sie betreffen einen vertraulichen Briefwechsel zwischen zwei Freunden. Der Schreiber der Nummern 71—74 und 77 ist Alexander, ein geborener Herzog von Masovien, welcher 1424 März 24 zum Bischof von Trient bestätigt wurde, dann 1440 Oct. 15 durch das Basler Concil, bezw. P. Felix V., zum Cardinal und Legaten für Deutschland etc. ernannt wurde. Der Adressat dieser und der Schreiber von n. 75 und 76 ist leider nirgends genannt. Sudendorf hält ihn für den Erzbischof Johann II. von Salzburg (1429—1441) und mit Rücksicht darauf, dass nach dem ersten Briefe die Verhandlungen zwischen Alexander und der Concilspartei noch in der Schwebe waren<sup>6</sup>, mögen die Ansätze des Herausgebers richtig sein, obwohl mir sonst der Gedanke an den

1) S. MG. LL. Constitutiones I, 318. 2) Anecd. VI, b, 48, n. 70 = Dalham, Concilia 84 (zu 1127) = Zahn, St. UB. I, 514 (zu 1172 Iun. [c.]). Vgl. auch Meiller, SR. 123, n. 49 u. 484, n. 20. Leider konnte ich bisher den fraglichen Codex hier nicht entdecken und W. Wattenbach erwähnt im Archiv X, 614—618 auch nichts darüber. 3) Von bemerkenswerthen Varianten führe ich an: Z. 5 praelatis] Saltzburgen, ecclesiae add. H. Z. 29 honorem] vestrum et Dei H. Z. 30 conveniremus fehlt H. Z. 31 providentius H. Z. 32 ergo] igitur H. Z. 37 super vocationibus] invocationibus H. 4) Die ersteren finden sich jetzt bei Weiland (Constitutiones I) p. 311 (n. 19, f. 521 u. n. 17, f. 519'); ferner p. 314 (n. 9, f. 508) u. 318 (n. 1, f. 490). Die letzteren im Registrum I, n. 21 (f. 522). 22 (f. 523). 24 (f. 532). 25 (f. 518). 26 (f. 492). 27 (f. 506). 28 (f. 511). 29 (f. 499). 30 (f. 498). 31 (f. 494). 32 (f. 500). 33 (f. 501). 34 (f. 508'). 35 (f. 524). 36 (f. 527'); II, n. 53 (f. 522'). 56 (f. 531). 57 (f. 525'). 58 (f. 526). 59 (f. 526'). 60 (f. 525). 61 (f. 530). 63 (f. 519). 64 (f. 533'). 65 (f. 517). 66 (f. 513). 67 (f. 515). 68 (f. 529'). 69 (f. 529). 70 (f. 533). 5) Registrum III, p. 126—135, n. 71—77. 6) Sud. III, p. 128: 'de quaestionibus nuper habitis inter nos et partes Felicianas'.